

# Randale im Brötzingen Tal

Beim Oberliga-Spiel 1. FC Pforzheim – Waldhof Mannheim kam es zu massiven Tumulten – Drei Personen leicht verletzt

**PFORZHEIM.** Schon vor dem Spiel war die Lage bei den Sicherheitskräften angespannt, schließlich gelten doch die Waldhof-Fans als Problemfans. Ein Teil der angereisten 500 Anhänger machte diesem traurigen Ruf alle Ehre.

PZ-REDAKTIONSMITGLIED  
**SEBASTIAN WESSLING**

Es ist die 76. Minute, als beim Oberliga-Fußballspiel zwischen dem 1. FC Pforzheim und dem SV Waldhof Mannheim der Fußball zur Nebensache zu werden droht. Eben hat Yves Epanlo das 2:0 für den „Club“ erzielt (siehe Spielbericht auf dieser Seite), da stürmen knapp 50 gewaltbereite, überwiegend polizeibekannte Mannheimer Fans den Rasen. Schiedsrichter Markus Kugele aus Neuweiler unterbricht sofort die Partie. Pforzheims Trainer Stefan Sartori holt seine Spieler vom Platz, Schiedsrichter Kugele schickt auch die Mannheimer Spieler in die Kabine. Unter den gelenden Pfiffen der Pforzheimer Fans drängen Polizei und Ordner die Randalierer wieder in ihren Block.

**Spielabbruch drohte**

„Wir haben Verständnis für Fanatismus, aber lasst uns Fußball spielen“, appelliert der Stadionsprecher an die Unruhestifter. „Wenn das Spiel nicht in zehn Minuten weitergehen kann, bricht der Schiedsrichter ab.“ Aber dazu kommt es nicht. Nach etwa fünf Minuten verlassen auch die Polizisten den Rasen und das Spiel kann weitergehen. Der Gästeblock wird von nun an von der Polizei und Ordnern abgeriegelt. „Es ist schade, dass so etwas passiert“, sagte nach dem Spiel Mannheims Trainer Stefan Menze. „So etwas gehört nicht



**Tumultartige Szenen:** Während des Spiels hatten etwa 50 Waldhof-Mannheim-Fans den Rasen gestürmt und wurden von der Polizei in ihren Block zurückgedrängt. Nach dem Spiel ging es vor dem Stadion weiter (links).



Fotos: Brückner

zum Fußball.“ In die gleiche Kerbe schlug auch FCP-Trainer Stefan Sartori, wollte den Vorfall aber nicht dramatisieren: „Das sind einige wenige von etwa 500, die Krawall machen und das gibt dann gleich einen schlechten Ruf für alle. Das ist schade, das kennen wir ja auch aus unserer Vergangenheit.“

Völlig überraschend kamen die Tumulte für die Polizei nicht: Da schon vor dem Spiel bekannt war, dass etwa 500 Mannheimer Fans, von denen einige in der Vergangenheit schon öfter negativ auffielen, den

Weg ins Brötzingen Tal antreten würden, galt für das Spiel erhöhte Sicherheitsstufe. Insgesamt waren rund 100 Polizisten im Einsatz, unter ihnen auch Einheiten der Bereitschaftspolizei und szenekundige Beamte aus Mannheim. Im Stadion bekamen die SVW-Fans einen eigenen Block zugewiesen, zwischen ihnen und dem Pforzheimer Anhang waren Polizisten postiert.

Trotz dieser Maßnahmen gelang es Mannheimer Fans schon vor dem Spiel, für Unruhe zu sorgen: Etwa 30 SVW-Anhänger brannten in der

Stadt Feuerwerkskörper ab und zerschlugen Flaschen. Ein Kind wurde verletzt, als die Randalierer einen Böller zündeten.

**Massive Provokationen**

Auch nach dem Spiel kehrt keine Ruhe ein: Etwa 150 Mannheimer Problemfans hatten sich vor dem Stadion auf der Adolf-Richter-Straße versammelt. Nach Polizeiangaben kam es zu „massiven Provokationen und Beleidigungen“ gegen die anwesenden Polizisten. Als die Polizei die Randalierer auf den ge-

genüberliegenden Parkplatz des ASB abdrängte, griff ein Mannheimer Fan einen Hundeführer an und ließ sich nur unter Widerstand festnehmen. Erst nachdem einige der SVW-Fans zur S-Bahnhaltestelle Sandweg abgezogen, beruhigte sich die Lage. Die Bilanz des Spieltags neben dem Platz: Drei vorläufige Festnahmen, drei Verletzte und eine mögliche Geldstrafe für den FC Pforzheim – denn dieser war als Gastgeber für die Platzaufsicht und somit für die Sicherheit im Stadion verantwortlich.

**OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG**

FC Nöttingen – Heidenheimer SB	0:4
Normannia Gmünd – FC Emmendingen	1:0
1. FC Pforzheim – Waldhof Mannheim	2:0
Bahlinger SC – SC Freiburg II	3:1
Heidenheimer SB – TSV Crailsheim	4:1
SGV Freiberg – Sonnenh. Großaspach	0:1
Stuttgarter Kickers II – FC 08 Villingen	3:3
TSG Hoffenheim II – SSV Ulm 1846	0:3
VR Mannheim – FC Nöttingen	2:3
SV Sandhausen – SV Bonlanden	6:1
1. (3.) Heidenheimer SB	12 8 3 1 32:11 27
2. (1.) SSV Ulm 1846	11 8 2 1 33:12 26
3. (5.) SV Sandhausen	11 7 3 1 26:15 24
4. (2.) SC Freiburg II	11 7 0 4 29:14 21
5. (4.) Waldhof Mannheim	11 6 3 2 22:13 21
6. (8.) Bahlinger SC	11 6 2 3 17:17 20
7. (6.) FC 08 Villingen	11 5 3 3 23:18 18
8. (7.) TSV Crailsheim	11 5 2 4 20:19 17
9. (9.) VR Mannheim	11 4 3 4 21:18 15
10. (10.) SGV Freiberg	11 3 5 3 15:12 14
11. (11.) TSG Hoffenheim II	11 4 1 6 16:18 13
12. (12.) Stuttgarter Kickers II	11 2 6 3 13:20 12
13. (13.) Normannia Gmünd	11 3 2 6 10:17 11
14. (15.) FC Nöttingen	12 3 1 8 15:23 10
15. (16.) Sonnenh. Großaspach	11 3 1 7 12:23 10
16. (14.) FC Emmendingen	11 2 2 7 9:21 8
17. (17.) 1. FC Pforzheim	11 2 2 7 11:26 8
18. (18.) SV Bonlanden	11 1 1 9 4:31 4

**Die nächsten Spiele:**  
**Mittwoch, 1. November, 14.30 Uhr**  
FC Emmendingen – SGV Freiberg  
SG Sonnenh. Großaspach – SV Sandhausen  
SV Bonlanden – Stuttgarter Kickers II  
FC Villingen – Bahlinger SC  
SC Freiburg II – 1. FC Pforzheim  
SSV Ulm – VR Mannheim  
TSV Crailsheim – Normannia Gmünd 15.00 Uhr  
SV Waldhof Mannheim – TSG Hoffenheim II 15.00 Uhr

**VERBANDSLIGA NORDBADEN**

FCA Walldorf – ASV Durlach	3:1
FC Rot – TV Hardheim	1:6
FV Lauda – SV Spielberg	2:1
1. FC Birkenfeld – SV Schwetzingen	3:3
Germ. Friedriehstal – Spvgg Neckarelz	0:1
FC Zuzenhausen – VfB Eppingen	2:1
Spvgg Oberhausen – SG HD-Kirchheim	4:0
1. (1.) FCA Walldorf	12 10 1 1 34:14 31
2. (2.) TSG 62/09 Weinheim	11 8 3 0 31:7 27
3. (3.) TSG 05 Reichenbach	11 7 1 3 22:9 22
4. (6.) Spvgg Oberhausen	11 5 4 2 21:12 19
5. (4.) SV Spielberg	12 5 2 5 23:21 17
6. (5.) FC Rot	11 5 2 4 20:25 17
7. (8.) FV Lauda	11 4 4 3 20:17 16
8. (9.) FC Zuzenhausen	11 4 4 3 19:17 16
9. (7.) ASV Durlach	11 5 1 5 10:11 16
10. (10.) TV Hardheim	11 4 3 4 19:15 15
11. (11.) 1. FC Birkenfeld	11 3 4 4 19:22 13
12. (12.) SV Schwetzingen	12 4 1 7 20:27 13
13. (13.) FC 08 Neuried	10 2 5 3 12:19 11
14. (16.) Spvgg Neckarelz	12 2 3 7 14:27 9
15. (14.) Germ. Friedriehstal	10 2 2 6 14:19 8
16. (15.) SG HD-Kirchheim	12 2 2 8 19:36 8
17. (17.) VfB Eppingen	11 0 4 7 12:31 4

**OBERLIGA-TELEGRAMM**

SGV Freiberg – Sonnenhof/Aspach	0:1
Schiedsrichter: Benedikt Schmidt (Spaichingen) – Tore: 0:1 Arthur Beck (22.) – Rote Karten: – / Fabian Aupperle (93./grobes Fou)	
Heidenheimer SB – TSV Crailsheim	4:1
Schiedsrichter: Andreas Klopfer (Emmendingen) – Zuschauer: 1840 – Tore: 1:0 Frank Schmidt (38.), 2:0 Tim Göhlert (76.), 3:0 Dinko Radojevic (78.), 4:0 Alexander Raaf (81.), 4:1 Joseph Fameyh (90.)	
TSG Hoffenheim II – SSV Ulm 1846	0:3
Schiedsrichter: Robert Kempter (Sauldorf) – Zuschauer: 450 – Tore: 0:1 Miguel Coulibaly (48.), 0:2 Vincenzo Marchese (53.), 0:3 Gaetano Intemperante (78.)	
FC Normannia Gmünd – FC Emmendingen	1:0
Schiedsrichter: Frank Stettner (Ottendorf) – Zuschauer: 327 – Tore: 1:0 Benjamin Molinari (9.)	
Stuttgarter Kickers II – FC Villingen	3:3
Schiedsrichter: Christian Groß (Mannheim) – Zuschauer: 150 – Tore: 0:1 Adem Sari (10.), 1:1 Marco Tucci (27.), 1:2 David D'Incau (40.), 1:3 Tobias Heizmann (44.), 2:3 Sokol Kacani (63.), 3:3 Julian Leist (70.) – Gelb-Rote Karte: – / Tobias Heizmann (75./wh. Fou)	
Bahlinger SC – SC Freiburg II	3:1
Schiedsrichter: Thomas Münch (Gottmadingen) – Zuschauer: 1000 – Tore: 0:1 Malik Schutzbach (6./Foulelfmeter), 1:1 Frank Kocur (14.), 2:1 Frank Kocur (71./Handelfmeter), 3:1 Benjamin Pfahler (81.)	
SV Sandhausen – SV Bonlanden	6:1
Schiedsrichter: Wolfgang Walz (Pfedelbach) – Zuschauer: 400 – Tore: 1:0 Daniel Ruf (21.), 2:0 Dejan Sveltjanovic (63.) 2:1 Lucio Fanelli (71.), 3:1 Daniel Ruf (76., Foulelfmeter), 4:1 Tobias Leis (81.), 5:1 Heiko Thom (84.), 6:1 Heiko Thom (89.) – Gelb-Rote Karte: Dennis Glutsch (88./wh. Fou) / -	

**FCP-STATISTIK**

**1. FC Pforzheim – SV Waldhof Mannheim**  
1. FC Pforzheim: Trocha – Rebholz, Stahl, Nirmaler – Zimmermann (72. Klein), Kocak, Hinze, Iaia – Schrammel (46. Epanlo) – Jaizay (41. Bouhraoua), Wehrle  
SV Waldhof Mannheim: Gäng – Bogdanovic, Eigner, Oppong – Dausel (55. Göbig), Schilling, Asaeda, Bodnar – Anicic – Donkov, Ropic (76. Ekoto-Ekoto)  
Tore: 1:0 Iaia (54.), 2:0 Epanlo (76.)  
Schiedsrichter: Kugele (Neuweiler)  
Zuschauer: 1500  
Gelbe Karten: Jaizay, Kocak, Wehrle, Hinze – Schilling

**FCN-STATISTIK**

**VfR Mannheim – FC Nöttingen** **2:3**  
Mannheim: Busalt – Krettek, Dehoust, Schmid, Bertholdt – Göhring (84. Güney), Zimmermann, Hien (61. Terrazzino), Dörflinger – Krasniqi, Tahirovic  
Nöttingen: Dörrich – Schnepf, Burkart, Michnia – Helfrich, Riccardi, Rus, Paseka – Striebig (65. Gülbass), Simon – Telle  
Tore: 0:1 Helfrich (2.), 1:1 Göhring (21.), 2:1 Tahirovic (49.), 2:2 Simon (67.), 2:3 Simon (87.)  
Schiedsrichter: Stephan Kammerer (Karlsruhe)  
Zuschauer: 400

## FCP schafft Überraschung

Club erkämpft sich durch 2:0 gegen Waldhof Mannheim ersten Heimsieg der Saison

PZ-REDAKTIONSMITGLIED  
**SEBASTIAN WESSLING**

**PFORZHEIM.** Gegenüber dem 2:6 beim SSV Ulm hatte Pforzheims Trainer Stefan Sartori mehrere Umstellungen vorgenommen: Torhüter Toma Trocha kam zu seinem ersten Spiel seit fünf Jahren, Markus Bittner blieb mit Fußproblemen draußen.

Anstelle von Tarik Bouhraoua kam Alexander Zimmermann zum Einsatz. Nominell standen damit mit Zimmermann, Martin Wehrle und Julian Jaizay drei Spitzen auf dem Platz, aber Zimmermann spielte auf der rechten Außenbahn und auch Jaizay ließ sich immer wieder weit nach hinten fallen, so dass Wehrle vorne oft allein auf weiter Flur war. Beide Mannschaften bemühten sich,

hinten sicher zu stehen, und so kam es hüben wie drüben nur vereinzelt zu Chancen.

In der siebten Minute ergab sich eine solche für Pforzheim, Jaizay traf sogar, aber zuvor hatte der Linienrichter auf Abseits entschieden. Auf der Gegenseite nach 34 Minuten das gleiche Bild: Ropics Tor wurde wegen Abseits aberkannt, allerdings war dieser Pfiff umstrittener. Schon vor der Halbzeitpause musste Sartori den Gelb-Rot gefährdeten Jaizay durch Bouhraoua ersetzen.

Ohne Tore ging es in die Pause und manch Pforzheimer Fan fragte sich, ob die Mannschaft nach der Pause ähnlich desolat spielen würde wie in Ulm. Tatsächlich kamen die Gäste druckvoller aus der Kabine, aber mit in dieser Druckphase erzielte der

FCP das 1:0, Iaia staubte nach einer Ecke aus kurzer Distanz ab.

Die Pforzheimer standen nun noch tiefer und machten die Räume für die allerdings auch läuferisch und spielerisch schwachen Mannheimer geschickt eng. Erst 20 Minuten vor Schluss wagten sie sich erstmals wieder nach vorne und wurden in der 76. Minute durch das 2:0 des erst zur Halbzeit eingewechselte Epanlo belohnt. Er erkämpfte sich im Mittelfeld dem Ball und nach einem Doppelpass mit Wehrle konnte er freistehend einschieben. Wirklich gefährlich wurde der SVW nicht mehr, und so sprach Trainer Sartori nach dem ersten FCP-Heimsieg der Saison zu Recht von einem „verdienten Sieg“ und einer „hervorragenden Leistung“ seiner Mannschaft.



**Einen Schritt voraus:** Martin Wehrle (rechts) vom FC Pforzheim war zwar oft auf sich allein gestellt, konnte aber trotzdem Lücken in die Waldhof-Abwehr reißen – er bereitete das 2:0 vor. Foto: Brückner

## Dritter Sieg dank Simon

FC Nöttingen gewinnt beim VfR Mannheim glücklich 3:2 – Ulrich: Nur die Punkte zählen

PZ-MITARBEITER  
**MICHAEL WILKENING**

**MANNHEIM.** Vor dem Saisonstart wollten die Verantwortlichen des FC Nöttingen in der Fußball-Oberliga möglichst weit oben mitspielen. Doch das ist knapp drei Monate her und mittlerweile sind die Remchinger zum reinen Pragmatismus zurückgekehrt. „In unserer Lage zählen nur die Punkte“, sagte Rainer Ulrich am Samstag gegen 17.30 Uhr. Wenige Minuten zuvor hatte der FCN glücklich mit 3:2 (1:1) beim VfR Mannheim gewonnen, dabei keineswegs überzeugt, aber immerhin den dritten Saisonsieg eingefahren.

Dabei hatten die Nöttinger zunächst nicht den Eindruck gemacht, als wollten sie sich mit aller Macht für die derbe 0:4-Heimklatche ein paar

Tage zuvor gegen den Heidenheimer SB rehabilitieren. Scheinbar wehrlos schienen sich die Gelb-Roten in ihr Schicksal zu fügen, das an diesem Nachmittag aber noch eine glückliche Wendung für sie bereit hielt.

Die Gäste erwischten an der alten Wirkungsstätte von Ulrich einen Start nach Maß. Es waren gerade zwei Minuten gespielt, als Jens Helfrich nach einem von VfR-Keeper Boris Busalt schwach abgewehrten Freistoß zum 1:0 abstauben konnte. Der VfR schüttelte sich kurz und übernahm das Kommando. Verdient fiel deshalb der Ausgleich, als Viktor Göhring einen Freistoß aus 22 Metern ins Tor zirkelte.

In der zweiten Hälfte erwischten die Mannheimer den besseren Start und schienen nach 49 Minuten auf die Siegerstraße einzubiegen. Krasniqi

hatte den Ball im Strafraum quergelegt und Tahirovic aus der Drehung zum 2:1 vollendet. Nur drei Minuten später hatte Krasniqi die Chance, mit dem 3:1 für eine Vorentscheidung zu sorgen, aber sein 10-Meter-Schuss wurde eine Beute von Dörrich. Und weil sich die Rasenspieler danach auf dem knappen Vorsprung auszuruhen schienen, hieß es nach 67 Minuten 2:2. Eine butterweiche Flanke von Metin Telle drückte Christian Simon aus fünf Metern über die Linie.

Der zweite Schock für den VfR saß, denn im Anschluss war die Partie völlig zerfahren. Während der VfR seine einzige Chance in der Schlussphase durch Göhring vergab (72.), schoss Simon seine Farben in der 87. Minute zum dritten Sieg. Beim 3:2 schob die Nummer zehn des FCN Busalt die Kugel durch die Hosenträger.



**Zweikampf-Sieger** bleibt hier der Nöttinger Sascha Paseka (rechts) gegen den Mannheimer Timo Dörflinger. Foto: Wilkening